

05
14

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2014 B 8784 66. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de



BR 101 von L.S. Models

Roter Renner



Neuheit von Exact-train:
Offs 55 in H0



Wismarer Varianten:
Umbau auf Bemo-Basis



Ein Nebenbahnhof in H0:
Zeitreise nach Birnbaum



Wannen-Wagen

märklin H0 Schiebewandwagen Hbis 299 der DB „Kaldewei“
Epoche IV. Mit Kurzkupplungskinematik und Normaufnahme nach NEM 362. Länge über Puffer 17,8 cm. Gleichstromradsatz 2 x 700580. Abbildung zeigt
Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

€ 34,99

Art.-Nr. 47340



EUROTRAIN[®]

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN MAI/JUNI 2014

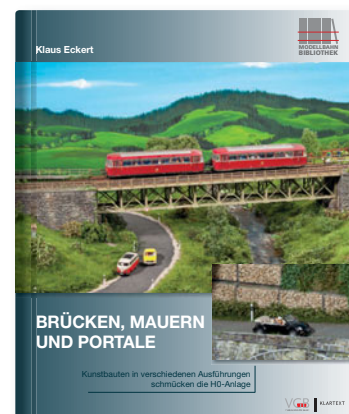
EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verbund der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com

DIE NEUE MODELLBAHN- BIBLIOTHEK

Hier zeigen Meister ihres Fachs, wie Modellbahn-Anlagen entstehen und vorbildgerechter Modellbahn-Betrieb abläuft. Jeder Band behandelt auf 112 Seiten im Großformat 24,0 x 29,0 cm mit Hardcovereinband ein abgeschlossenes Thema – von A bis Z, mit tollen Anlagenfotos und leicht nachvollziehbaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen.

nur
€ 19,95
je Band



Brücken, Mauern und Portale

Der dritte Band der „Modellbahn-Bibliothek“ widmet sich den vielfältigen Eisenbahn-Kunstubauten, die eine Bahnstrecke begleiten und prägen. Ausgehend von Vorbildsituationen wird die Umsetzung von Brücken und Überführungen, von Stützmauern und Tunnelportalen ins Modell gezeigt.

Best.-Nr. 581316

Starke Loks und schwere Züge

- Die Güterbahn in Vorbild und Modell
- Von der Dampflokzeit bis heute

Best.-Nr. 581304



Lust auf Landschaft

- Wie eine Märklin-Anlage entsteht
- Vom Gleisbau bis zur PC-Steuerung

Best.-Nr. 581305

ZUR SACHE



Eier, wir brauchen Eier!“, bellte vor nunmehr schon mehr als zehn Jahren Oliver Kahn in das Mikrofon eines Bezahlenders, nachdem sein Verein das Bundesligaspiel auf Schalke deutlich verloren hatte. Eine gewisse, heute kaum mehr vorstellbare Unzufriedenheit stand dem damaligen Tormann unübersehbar ins Gesicht geschrieben. Verwirrt blieben seither nicht nur Fußballfreunde vor dem Fernsehgerät zurück: Was wollte uns der Feingeist mit dieser Metapher sagen?

Denkbar, dass der Hochleistungskörper als solcher von einer eiweißreichen Ernährung profitiert. Unvergessen z.B. die Eröffnungsszene von Schimanskis erstem Tatort im Juni '81: Mangels sauberer Pfanne werden drei Eier kurzerhand roh heruntergespült, bevor im weiteren Verlauf der Geschichte die bösen Buben hinter Gitter gebracht werden. Kahns Kicker hätten also längst wissen können, dass Eier helfen ...

Mann kann natürlich auch nicht ausschließen, dass Kahn, der Titan, das Erfordernis einer gewissen testosterongestützten Durchsetzungsfähigkeit gemeint hat. Weniger Verzagtheit, mehr Mut, wenn nicht sogar ein biss-

chen Draufgängertum – kurz gesagt eine breit angelegte Offensive sollte das Erreichen des großen, übergeordneten Ziels bringen.

Eier sind Befreier

Ziele haben wir Modellbahner freilich auch, und das nicht zu knapp. Mag eine bestimmte Lokomotive oder eine ganze Fahrzeugsammlung das Objekt der Begierde bilden, eine Großanlage oder ein detailliertes Diorama das Verlangen dominieren – nur zu oft bleiben solche Anliegen unerreichbare Wünsche.

Hier kann ich nur empfehlen, sich mit einem gewissen Selbstvertrauen von den üblichen „Schatz, dafür haben wir keinen Platz“-Bedenken zu befreien. Und weil dieses Heft just rechtzeitig vor Ostern erscheint, wünsche ich Ihnen in diesem Sinne eine erfolgreiche Eiersuche – sei es in Garten oder Haushalt, also vielleicht genau dort, wo Ihre nächste Anlage entstehen wird. Denn Sie wissen ja: Eier können helfen – meint

Ihr Martin Knaden



Die charakteristische Kopfform der Baureihe 101 dominiert diesmal den Titel. Dass das feinstdetaillierte Modell von L.S.Models diesen Vergrößerungsfaktor rechtfertigt, bestätigt unser Testpilot Bernd Zöllner. Foto: MK

Zur Bildleiste unten: Auch sonstige Fahrzeuge buhlen um die Gunst von Kunden und Lesern. Der neue Autotransporter Offs 55 ist die gelungene Premiere der niederländischen Firma Exact-trains, fand Güterwagen-Guru Stefan Carstens. Aus dem bekannten Schweineschnäuzchen von Bemo lassen sich zahlreiche Varianten bauen, wie uns Sebastian Koch zeigt. Gerhard Peter stellt den Omm 43 in 0 von Lenz vor.

Fotos: MK, Sebastian Koch, gp

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612



Der Link zur Natur:
miniatur

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de



Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung

Ein Jahr MIBA auf einen Klick



Dieser digitale Informations- und Wissensspeicher enthält alle MIBA-Ausgaben des Jahrgangs 2013: 12 mal „MIBA-Miniaturbahnen“, die komplette MIBA-Messeausgabe 2013 mit allen Neuheiten und Ankündigungen sowie die vier MIBA-Spezials 95 bis 98 „Modellbahnen vorbildlich färben“, „Bauten der Bahn“, „Tipps & Tricks“ und „Planung mit Perspektiven“. Mit MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis 1948 bis 2013 sowie allen notwendigen Such- und Druckoptionen.

Eine Fundgrube für die Modellbahn-Praxis und eine unerschöpfliche Informationsquelle für alle Fans der kleinen Eisenbahn!

Systemanforderungen für MIBA-Archiv-CDs/DVDs:
mind. PC Pentium II 1000 MHz, ab Windows XP, ca. 270 MB freier Festplatten-Speicherplatz bei Vollinstallation und Verwendung von Adobe Reader 9

CD in Singlebox
Best.-Nr. 16284166 • € 15,-

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, E-Mail bestellung@miba.de

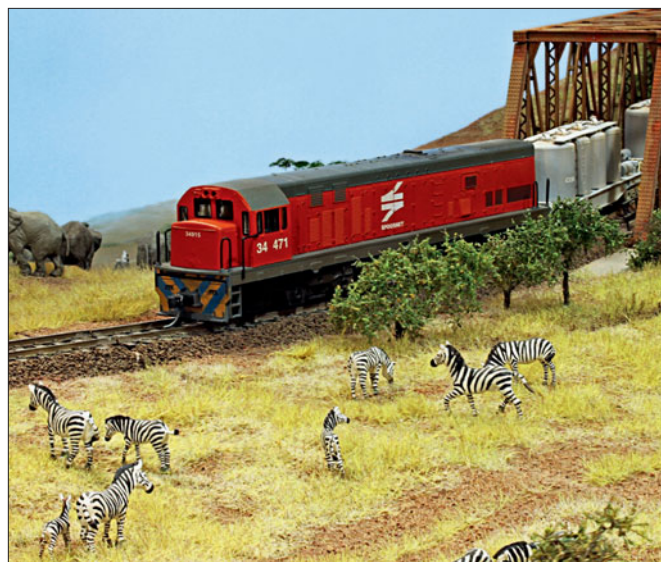


34 Wo liegt der Bahnhof Birnbaum-Ost, der alle Merkmale einer typischen preußischen Landstation aufweist? Franz Rittig und Ryszard Pyssa entdeckten die hervorragend gestaltete H0-Anlage im Herbst 2013 auf der Ausstellung „Salon Hobby“ im polnischen Poznan. Dort konnten sie eine echte Zeitreise unternehmen!

Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring

8 Ein außergewöhnliches Modellbahnthema hat sich Uli Slovig ausgesucht – die Vorbilder für seine Anlage fand er in Südafrika. Dabei faszinierte ihn nicht nur die Exotik, sondern auch die besonderen Herausforderungen bei Gestaltung und Modellbau.

Foto: Horst Meier





50 Als Ersatz für veraltete Nebenbahnreisezugwagen sollten die zweiachsigen Einheits-Durchgangswagen der DRG aus den Jahren 1931 bis 1934 dienen. Franz Rittig erinnert an die Vorbilder, während David Häfner die soeben erschienenen H0-Modelle von Brawa vorstellt. *Foto: David Häfner*

24 An ein zeitgemäßes Modell des Offs 55 hat sich lange Zeit kein Hersteller gewagt. Als erste von mehreren Varianten lieferte Exact-train nun das Modell der Ursprungsausführung dieses Autotransportwagens aus. Stefan Carstens stellt das Vorbild ausführlich vor und hat sich zudem das Modell genau angesehen. *Foto: Fritz Willke*



28 Modellgüterwagen wirken mit einer matten Farbgebung deutlich realistischer – eine einfache Methode des Mattierens und Alterns mit Pulver und Kreiden stellt Rüdiger Heilig vor. *Foto: Rüdiger Heilig*

42 Die Wismarer Schienenbusse waren vor allem in Norddeutschland weit verbreitet. Obwohl sie auf wenigen Grundtypen basierten, gab es zahlreiche Varianten – einige davon baute Sebastian Koch auf Basis des Bemo-Modells nach. *Foto: Sebastian Koch*



MODELLBAHN-ANLAGE

Ein außergewöhnliches Anlagenthema

Beautiful South Africa 8

Ein Nebenbahnhof im Wandel der Zeit

Zeitreise nach Birnbaum-Ost 34

VORBILD

Die Baureihe 101 der DB AG

Der 103-Verdränger 16

DRG-Einheits-Durchgangswagen für Nebenbahnen

Leicht und stabil 50

MIBA-TEST

Die BR 101 in H0 von L.S.Models

101 und mehr Details 20

BR 420 von Arnold in N

Der Olympia-Zug 72

VORBILD + MODELL

Der Offs 55 von Exact-train

Was lange währt 24

MODELLBAHN-PRAXIS

Güterwagen richtig mattiert – für eine realistische Wirkung

Keine glänzenden Aussichten 28

Wismarer Schienenbusse im Modell

Ungleiche Brüder 42

Betriebswerk Landshut Anno 1860

Zurück in die frühe Zeit 54

der Eisenbahn

Halbschranken und Wechselblinklicht

Der automatisierte BÜ 62

NEUHEIT

Giga-Wismarer von Schnellenkamp in O

Der dicke Wismarer 48

Brawas Einheits-Durchgangswagen

Ci-33 und BCi-34 in H0

Formidables Leichtgewicht 52

ASF von Arnold in TT

Akkuschlepper 74

„Umbauwagen“ Omm 43 von Lenz in O

Offen für Ladung 76

Kmmks 51 von Brawa in O

Geschützte Ladung 78

GRUNDLAGEN

Stahlträgerbrücken für mittlere Spannweiten (Teil 3)

Statik der Stahlträgerbrücken 66

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

Faszination Modellbahn in Sinsheim

Die Gewinner 80

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 82

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 84

Neuheiten 88

Kleinanzeigen 94

Vorschau · Impressum 106

Moderne Begrünung auf der Modellbahn!

Neu im
Handel!
€ 10,-



Die hohe Kunst der Modelllandschaftsgestaltung ist keine Zauberei, sondern beruht auf handwerklichem Geschick und vor allem auf genauer Beobachtungsgabe. Wer mit offenen Augen Natur- und Kulturlandschaften durchstreift, wird der Realität bei der Modellumsetzung ungleich näher kommen als allein mit Phantasie. Renommierte Modellbauer geben in Wort und Bild auch zum Umgang mit Werkzeugen und Material hilfreiche Anregungen. Neben dem Schwerpunktthema befasst sich die Modellbahn-Schule 30 auch mit dem brandaktuellen Thema 3D-Druck sowie mit den verschiedenen Kartonarten von Lasercut-Bausätzen, gibt weitere Tipps zur Bahnsteigausgestaltung und nimmt bei den Waggonbeladungen den Autotransport unter die Lupe.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,
Best.-Nr. 920030 • € 10,-





Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Messe-Neuheiten 2014

Neuheiten 2014

Zugegeben, es sind viele Neuheiten und auch wunderbare. Doch ich muss mich bei den großen Herstellern Märklin und Roco bedanken, sie ersparen mir und vielleicht auch etlichen anderen nicht nur dieses Jahr große Ausgaben. Es erscheint wohl so, dass ich einer der wenigen Modellbahner bin, die mit Sound im Maßstab 1:87 nichts anfangen können und daher keine Modelle kaufen, die mit Sound ausgestattet sind.

Ich gebe ja zu, dass das, was die Digitaltechnik ermöglicht, manchmal erstaunlich ist und ich will sicher niemandem den Spaß daran verderben. Doch ich bin möglicherweise etwas altmodisch in Sachen Digitalisierung, was heißt, eine Lok mit großen digitalen Möglichkeiten ist für mich nutzlos, Märklinist hin oder her. Piko, Liliput und Brawa beweisen, dass es möglich ist, Modelle mit und ohne anzubieten. Wobei die Methode von Piko, die Soundbausteine gesondert zur Verfügung zu stellen, hervorgehoben gehört.

Sind denn wirklich alle Modellbahner auf Sound etc. so versessen, dass nur noch solche Modelle angeboten werden müssen? Bei jeder Sound-Lok gebe ich etwa 80 Euro für Technik aus, die ich nicht will. Und so habe ich mir von den ganzen diesjährigen Neuheiten drei Modelle von Piko und eines von Brawa ausgesucht und bei meinem Händler vorbestellt, das so gesparte Geld werde ich sicherlich für andere Sachen gut brauchen können. Nur entgeht den großen Herstellern mein Anteil der Einnahmen, denn es gäbe da schon einige interessante Modelle, hätten sie nur keinen Sound. *Jörg Pelz, Rehau*

Märklins Oppeln in 1

Alternative Kupplung

In Spur 1 bietet Märklin mit dem „Oppeln“ einen neuen Güterwagen an. Dieser Güterwagen hat erstmals eine hünerähnliche Kupplung, die zudem etwa 5-6 mm kürzer als die bisherige ist. Bei Verwendung von zwei Kupplungen verkürzt sich der Pufferabstand dementsprechend um 10-11 mm, was nicht nur optisch besser aussieht, sondern auch bei Verwendung eines 1020-mm-Radius vollkommen ausreicht, selbst bei unmittlerbaren Gegenbögen. Es kommt also zu keiner Überpufferung. Diese Kupplung passt auch auf andere Güterwagen und ist unter der Art.-Nr. 162632 erhältlich. *Josef Mittler (E-Mail)*

Piko-Vectron-Test, MIBA 4/2014

Sehr zufrieden

Herr Zöllner hat Recht, die Pantographen von Pikos Vectron sind etwas einfach gehalten. Das stört mich jedoch angesichts eines Kaufpreises von knapp € 130 überhaupt nicht. Offenbar kann über das Modell ansonsten nur Positives berichtet werden. Wollen wir hoffen, dass Piko die Pantographen beibehält und der Kaufpreis neuer Entwicklungen in der Expert-Serie sich nicht weiter nach oben entwickelt. Immerhin hat man mit dem Vectron-Modell die €-100-Marke überschritten.

Zum Auslauf: Kann man davon eigentlich nicht genug haben? Früher wurden vehement Schwungradscheiben gefordert. Immerhin ist er ja lt. Tabelle bei der Vorbildhöchstgeschwindigkeit nur noch halb so groß wie bei Vmax.

Andreas Fertig (E-Mail)

Der Trampelpfad meines Vaters, MIBA 3/2014

Berechtigt kritisch

Im Beitrag und auf dem Foto von S. 12 werden die „Plaggenhütten“ und die ärmlichsten Verhältnisse ihrer Bewohner erwähnt. Ich finde es gut, dass die MIBA und unser Hobby auch sozialkritisch sein können. Die gute alte Zeit war nicht für alle gut und in der Erinnerung werden die negativen Seiten schnell vergessen. Bleiben Sie weiterhin so vielseitig. *Uwe Lewin (E-Mail)*

Beitragsserie Brückenstatik, MIBA 3+4/2014

Sehr gelungen

Zuerst möchte ich mich bei Herrn Rau bedanken, dass er das komplexe Thema in der MIBA abhandelt; ich finde die Serie bis jetzt gut gelungen. Bei der zeichnerischen Darstellung der Räder (S. 55) ist jedoch ein Fehler aufgetreten: Die Räder „fallen“ nach rechts um. Grund dafür ist eine falsche Ellipsenkonstruktion. Bei räumlicher Darstellung stehen die langen Halbachsen einer Ellipse immer senkrecht zur Achse einer Bohrung oder eines Rades. So kurz aus der „Rotring Zeichenschule“.

Wer es genauer wissen will, kann sich ja mit der Rytz'schen Achsenkonstruktion und anderen Grundlagen der „Darstellenden Geometrie“ befassen. Bei „modernen“ Zeichenprogrammen dürfte dieser Fehler aber nicht vorkommen – es wäre ein gravierender Mangel. Aber noch mal: Herr Rau hat prima gearbeitet – ich bin auf die Fortsetzung gespannt. *Kurt Maier (E-Mail)*



Ein ganz außergewöhnliches Anlagenthema

Beautiful South Africa

Uli Slovig ist bekannt für außergewöhnliche Anlagenprojekte. Mittelgebirgsromantik und Epoche-III-Fahrzeuge reizen nur noch ab und an. Sein Faible für besondere Vorbilder liegt nicht nur in der Exotik des Themas selbst und weil das Hingucken umso mehr gefordert wird, nein, auch die besondere Herausforderung der Gestaltung reizen ihn beim Modellbau.

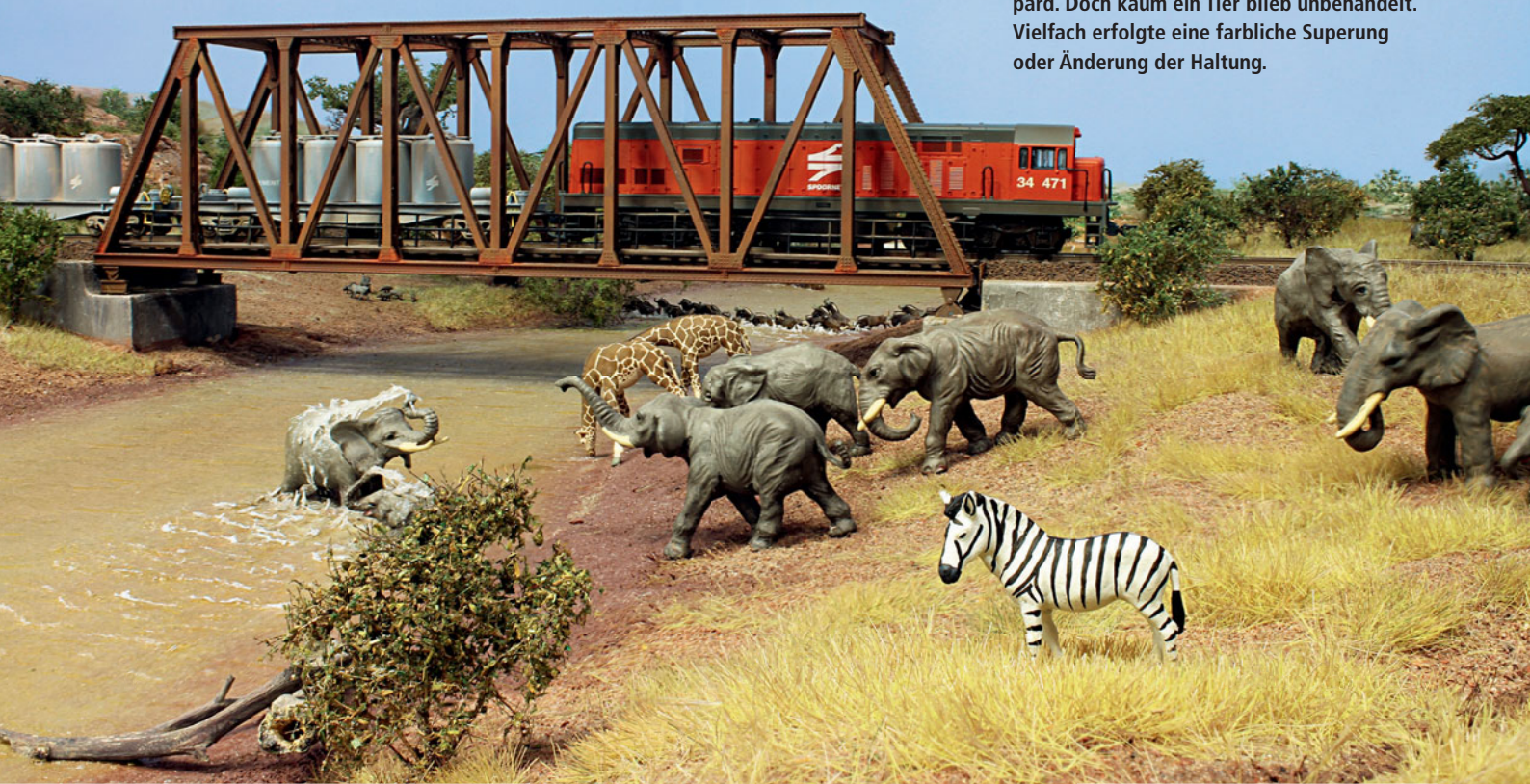
Ich glaube nicht, dass viele an Eisenbahn denken, wenn man sie zu Südafrika befragt. Noch weniger Hobbyfreunde werden überhaupt wissen, dass Lima schon vor Jahrzehnten erste Modelle aus diesem Land auf den Markt gebracht hatte und dass es überhaupt Modelle nach Vorbild der South African Railway (SAR) gibt. Die Anzahl der Hersteller ist zwar überschaubar, doch das hat mich nicht davon abgehalten, das Thema aufzugreifen und seine Machbarkeit zu prüfen.

Schuld daran war, wie an vielen anderen Projekten auch, die MIBA, stellte sie doch vor Jahren einen SAR-Waggon der Firma CMD-Models in ihrer Neuheitenschau vor und machte mich dadurch auf das Thema aufmerksam. Ich begann weitere Informationen zu diesem Thema zusammenzutragen und beschloss schließlich, die Anlage in Angriff zu nehmen auch wenn ich von eingeweihten Modellbahnkollegen anfangs belächelt wurde ...

Schöpfungsgeschichte

Die Anlage hat eine Größe von 3 x 1,20 Meter. Als Gleissystem verwendete ich das Piko-A-Gleis, welches sich im Vordergrund eingleisig durch die Landschaft schlängelt und im nicht sichtbaren Bereich in einen dreigleisigen Schattenbahnhof mündet. Nachdem das Gleis auf den Trassenbrettern montiert war, wurden die restlichen freien

Auf beiden Fotos gibt es viele Tierarten zu entdecken: Elefanten, Giraffen, Zebras, Weißschwanzgnus, Warzenschweine und ein Gepard. Doch kaum ein Tier blieb unbehandelt. Vielfach erfolgte eine farbliche Superung oder Änderung der Haltung.



Flächen der Anlage mit Styrodurplatten verschlossen.

Für mich war es die erste Anlage, die ich nicht nach der klassischen Fliegen-gitter-Gips-Methode baute, daher war es am Anfang etwas ungewohnt, erst die Platten übereinander zu bauen und dann das überschüssige Material wieder abzutragen. Somit wurde dem Gelände mit Messer, Säge und Raspel zu Leibe gerückt, bis alle Erhebungen und Vertiefungen im Relief meiner Vorstellung entsprachen. Anschließend überzog ich das Gelände mit einer dünnen Gipsschicht und glich hier und da noch einige Unsauberkeiten aus, welche beim Abtragen des überschüssigen Styrodurs entstanden waren.

Für die Felspartien, die sich am Rande meiner Savannenlandschaft befinden und somit einen natürlichen Abschluss hierfür bilden, erstellte ich einige Gipsabgüsse aus den bekannten Woodland-Felsformen, verteilte sie an den passenden Stellen und bettete sie mittels Gips in das Gelände ein. Andere kleinere Felsen entstanden hingegen mit einem kleinen Stechbeitel, mit welchem ich eine Felsstruktur in den Gips einarbeitete.

Über die Gipsschichten strich ich eine Schicht Haftgrund und färbte danach das gesamte Gelände mit brauner Abtönfarbe aus dem Baumarkt ein. Bei den Felspartien verwendete ich hingegen die Woodland-Farben aus dem Modellbahnfachhandel. Nach dem Einfärben der Felsen mit Grundfarbe folgten einige Schattierungen in der bekannten Wisch-Technik. Abschließend wurden noch Aufhellungen mit fast trockenem Pinsel aufgetragen.

Nun war es an der Zeit, Sand im passenden Farbton zu finden. Das gestaltete sich schwierig und letztendlich blieb mir nichts anderes übrig, als aus verschiedenen Farbtönen die gewünschte Mischung zu finden. Hierbei halfen auch Meinungen meiner Vereinskameraden. Ich glaube, wir haben einen recht passenden Farbton gefunden, den wir sogleich über die gesamte Savanne verteilten. Verklebt wurde die Sandmischung mittels einem Wasser-Leim-Spülmittel-Gemisch.

Nachdem alles gut durchgetrocknet war, ließ ich mit einem Elektrostad nach und nach Gras in der Savanne wachsen. Hier orientierte ich mich an Vorbildfotos aus Büchern und dem Internet. Verwendet habe ich verschiedene Grasfasern in diversen Längen von Heki, Busch und Noch. Doch nicht nur



Im Schatten der Schirmakazie lässt sich einerseits gut ruhen, andererseits dient sie den Giraffen als Futterspender. Mangels geeignetem Angebot entstand das Gewächs komplett im Selbstbau.

Auch das gehört zum Leben im Tierreich dazu: Ein Rudel Löwen lässt sich ein erbeutetes Zebra schmecken. Als Modellbauer muss man sich eine solche Szene natürlich erst einmal einfallen lassen, sie dann aber auch realitätsnah umsetzen.



Während der Zug der SAR den Fluss überquert, vergnügen sich die Elefanten im kühlen Nass. Wasserläufe sind in Afrika Lebensspender, hier trifft man stets fast alle Tierarten an.





Ein fertiger Affenbrotbaum/Baobab in der afrikanischen Landschaft (oben) und in seiner Entstehung (links). Zu sehen ist hier der rohe Styrodurklotz mit einem Drahtrohr für die Verästelung vor einem fast fertigen Baum. Hiernach kommen noch Wollfäden und Meerschamästchen auf das Holz.

Fototouristen auf Safaritour: Es geht im Schritttempo durch die Gruppe Zebras hindurch. Gerade wurde ein Nashorn entdeckt, welches sich für uns gekonnt hinter einem Busch versteckt. Die Vegetation sieht auf den ersten Blick einfach zu gestalten aus, aber der gelungene Mix zwischen reiner Erdgestaltung (mit der richtigen Farbe), spärlicher Begrasung in eher trockenen Tönen und einem landestypischen Bewuchs, vielfach im Selbstbau, fordert einiges an Können ab.



Gräser sollten in meiner Savannenlandschaft wachsen, sondern auch ein paar Bäume und Büsche. Während mir ein Vereinskollege die Büsche aus verschiedenst beflocktem Meerscham hergestellt, wandte ich mich den Bäumen zu. Schirmakazien (*Vachellia tortilis*) sollten es sein, doch welcher Hersteller hat schon Schirmakazien im Angebot? Natürlich keiner und so begann ich nach der bekannten Drahtmethode selbst welche herzustellen. Von unten nach oben drehte ich den Draht zusammen und verästelte ihn nach oben hin zu einer schirmähnlichen Krone. Den Stamm und die dicken Äste umwickelte ich mit Wolle und bestrich sie mit einer selbstgemischten Rindenpaste. Die feine Verästelung der Baumkrone stellte ich mit Meerscham dar. Kleine Stücke des brüchigen Materials klebte ich an die Enden des Metallrohrlings und bildete so zugleich die Baumkrone aus. Mit brauner Farbe gab ich Stamm und Ästen ein natürliches Aussehen, bevor ich als Laub-Imitation Heki-Belaubungsvlies aufklebte.

Schwieriger gestaltete sich der Bau eines afrikanischen Affenbrotbaumes (*Adansonia digitata*), der aufgrund seiner außergewöhnlichen Form meine Anlage bereichern sollte. Vor allem der dicke Stamm bereitete mir Kopfzerbrechen. Doch für jedes Problem findet sich meist irgendwann die Lösung: So kam ich auf die Idee, den Stamm aus einem Styrodur-Klotz zu schnitzen. Natürlich musste ich mich erst ein wenig einarbeiten und nicht gleich der erste Schnitzversuch gelang. Doch so schnell aufgeben wollte ich nicht und siehe da, ein paar Versuche später stand der erste Stamm vor mir, der mir gefiel.

Auch die ersten Verästelungen hatte ich im Stamm schon grob angedeutet. In diese steckte ich nun immer dünner werdende Äste aus verdrehtem Draht. Sie umwickelte ich mit Wolle und im Anschluss arbeitete ich mittels Gips die Übergänge zwischen Styrodur und Draht/Wolle nach. Bei der Gelegenheit bildete ich auch gleich die Rinde des dicken Stammes nach, stellte ihn jedoch erstmal zum Trocknen beiseite um ihm und den Ästen später die passende Farbgebung zu verleihen. Auch bei diesem Baum nutzte ich zur Nachbildung der Belaubung das Heki-Belaubungsvlies.

Bei den Bäumen sprachen wir in kleiner Runde mehrere Stell-Optionen durch, bevor wir uns zu der jetzt verwendeten entschieden. Die Büsche ver-